

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

Themen – Inhaltsbezogene Kompetenzen KLASSE 11	Prozessbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen, Verankerung Leitperspektiven	
<p>Thema 1: Einführung in den Religionsunterricht in der Kursstufe „Der Religionsunterricht – ein Ort zum Fragen“ Einführung, existentielles Fragen Sammeln von Fragen</p>		<p>– Bildung für Toleranz, Akzeptanz von Vielfalt: Selbstfindung</p>	4
<p>Thema 2: Zugänge zur Wirklichkeit „Und wenn deine, eure, meine, unsere, ihre Wirklichkeit nur ein Schatten ist?“ (Andreas Maier)</p> <p>Die SuS können sich ausgehend von einem spezifisch religiösen Zugang zur Wirklichkeit mit Aspekten verschiedener Religionen und Weltanschauungen vergleichend auseinandersetzen. Sie können</p> <p>(1) erklären, was den religiösen Zugang zur Wirklichkeit im Unterschied zu anderen Zugängen (Wissenschaft, Politik und Kunst) charakterisiert und was es im religiösen Sinn bedeutet zu glauben (zum Beispiel ausgehend von der biblischen Petrustradition)</p> <p>(2) analysieren, wie sich der Transzendenzbezug in verschiedenen Religionen zeigt und welche Bedeutung dieses Wesensmerkmal von Religion für den Umgang mit Vielfalt haben kann (zum Beispiel in Bezug auf Offenbarungsverständnis, Wahrheitsanspruch, Missionsverständnis)</p> <p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Bibeltexte: zum Beispiel Gen 15,1-6; Ps 46; Jes 7,1-9; Gal 3,1-14; aus der biblischen Petrustradition: Mt 14,22-33; Mt 16,18-20; Mk 1,16-18; Mk 8,27-30; Mk 14,66-72; Apg 4,1-12 Kirchliche Texte: zum Beispiel Glaubensbekenntnisse; Nostra aetate und Fides et ratio in Auszügen Fachbegriffe: zum Beispiel Exklusivismus, fides qua und fides quae, Fundamentalismus, Inklusivismus, interreligiöser Dialog, Konstruktivismus, Modi der Weltbegegnung, Pluralismus</p>	<p>Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden 	<p>BTV: Personale und gesellschaftliche Vielfalt, Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs; Personale und gesellschaftliche Vielfalt</p>	14

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

<p>Thema 3: Menschsein / Menschenbilder „Wer bin ich“ – Sie sagen mir oft...“ (Dietrich Bonhoeffer)</p> <p>Die SuS können in Auseinandersetzung mit anderen anthropologischen Konzepten zum christlichen Menschenbild und seiner Relevanz für die Lebensgestaltung Stellung nehmen.</p> <p>Die SuS können</p> <p>(1) in Auseinandersetzung mit einer anderen Vorstellung die christliche Deutung von Freiheit und Verantwortung prüfen (zum Beispiel Determinismus und Indeterminismus in geisteswissenschaftlichen und neurobiologischen Konzepten, Heteronomie und Autonomie angesichts gesellschaftlicher Trends, Herausforderungen durch die globale Medienindustrie, Freiheit als Schlüsselbegriff menschlicher Existenz in Philosophie und Theologie</p> <p>(2) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Leitbilder untersuchen, wie die christliche Deutung des Menschseins zu einer gelingenden Lebensgestaltung beitragen kann (zum Beispiel Sinnsuche und Identitätsfindung, Selbstverwirklichung und Beziehung, Arbeit und Spiel, Leistung und Gnade, Lebensentscheidungen und Gewissen, Begrenztsein und Umgang mit Schuld, Endlichkeit und Hoffnung über den Tod hinaus)</p> <p>Empfohlene Grundagentexte und Fachbegriffe Biblische Texte: zum Beispiel Gen 1; Gen 2-4; Ps 8; Ps 23; Ps 31; Ps 121; Joh 7,53-8,11, Joh 10,1-10; Röm 8,31-39; Röm 12,9-21; 1Kor 13; Gal 3,26-4,7; Gal 5,1-15; 1Joh 4,7-16 Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Gaudium et spes 12, Evangelii Gaudium Fachbegriffe: zum Beispiel Autonomie, Dekalog, Dialogisches Wesen, Ebenbild Gottes, Eschatologie, Evolutionstheorie, Erlösung, Freiheit und Verantwortung, Gewissen, Heteronomie, Menschenwürde, Person, Rechtfertigung, Schuld und Sünde, Vergebung</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweise - die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen - Ansätze und Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erkläre - die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden - sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung für nachhaltige Entwicklung: Demokratiefähigkeit - Medienbildung: Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz; Medienanalyse - BTV: Wertorientiertes Handeln - Verbraucherbildung: Chancen und Risiken der Lebensführung; Umgang mit eigenen Ressourcen 	<p>16</p>
--	---	---	-----------

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

<p>Thema 4: Frage nach Gott „Ist da jemand“ (Adel Tawil)</p> <p>Die SuS können sich mit Grundaussagen des christlichen Glaubens an Gott im Horizont philosophischen und theologischen Fragens auseinandersetzen. Die Schülerinnen und Schüler können (1) eine religionskritische Position (zum Beispiel Gott als Projektion, Gottesglaube als Zwangsneurose, materialistische, neodarwinistische oder neurobiologische Konzepte) und einen sogenannten Gottesaufweis prüfen (zum Beispiel Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Bernhard Welte, Robert Spaemann)</p> <p>(2) christliche Deutungen des dreieinen Gottes mit existenziellen Herausforderungen in Beziehung setzen (zum Beispiel Gott, der Leben schafft, und die Erfahrung von Leid, Sterben und Tod; Gott, der Freiheit schenkt, und der Mensch in seinen Grenzen; Gott, der sich dem Menschen zuwendet, und die Erfahrung der Verlassenheit; Gott, der unverfügbar ist, und die Suche des Menschen nach Sinn und Wahrheit; Trinität als Beziehung in Gott und zur Welt),</p> <p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe Bibeltexte: zum Beispiel Gen 22,1-14; Ex 2,23-3,22; Dtn 6,1-25; Dtn 26,1-11; 1Kön 19,1-13a; Ijob [Auszüge]; Ps 14; Ps 22; Ps 104; Ps 105; Jes 40,1-18.21-31; Jes 43,1-13; Jes 45,1-8; Hos 11,1-9; Offb 21,1-8 Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Dei verbum, Deus caritas est Fachbegriffe: zum Beispiel Agnostizismus, Atheismus, Bilderverbot, Creatio ex nihilo, deus absconditus, Entmythologisierung, Gnade, Jahwe, Monotheismus, Offenbarung, Religionskritik, Theodizee, Theologie, Trinität</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen - Gemeinsamkeiten von Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen sowie deren Unterschiede aus der Perspektive des katholischen Glaubens analysieren - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten - Ansätze und Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen im Diskurs begründet vertreten - erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären - die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern 	<p>- BTV: Personale und gesellschaftliche Vielfalt</p>	<p style="text-align: center;">16</p>
---	--	---	---------------------------------------

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

	<ul style="list-style-type: none">- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden- sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen		
--	--	--	--

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

<p>Thema 5: Jesus Christus „Für wen halten die Leute mich?“</p> <p>Die SuS können die Bedeutung der Person und der Botschaft Jesu Christi für den Glauben entfalten. Die SuS können</p> <p>(1) ausgehend von biblischen Texten erläutern, warum Menschen in Jesus und seiner Botschaft Zuspruch und Zumutung erfahren (zum Beispiel Ansage der je größeren Gerechtigkeit Gottes, Ruf zur Nachfolge, Entfeindungs- und Heilungsliebe, prophetischer Widerstand als Option für die Armen, Hoffnung auf Erlösung),</p> <p>(2) an einem Beispiel entfalten, wie christologische Bekenntnisse in der Passion Jesu und dem Auferwekungsglauben wurzeln (zum Beispiel Jesus ist der Exeget Gottes, der Gekreuzigte ist der Messias, Jesus ist der Erlöser, Gott wird Mensch in Jesus Christus, Jesus ist der Sohn Gottes, Jesus ist der Logos, Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott)</p> <p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe</p> <p>Biblische Texte: zum Beispiel Lev 19,18; Ps 22; Jes 52,13-53,12; Mt 5-7; Mt 9,9-13; Mt 20,1-16; Mt 22,34-40; Mk 1,14f.; Mk 2,1-17; Mk 4,26-34; Mk 9,2-10; Mk 14-16; Lk 6,20-26; Lk 10,25-37; Lk 12,22-32; Lk 13,10-13; Lk 15,11-32; Lk 24,13-35; Joh 1,1-18; Röm 3,21-31; 1Kor 15,1-19; Phil 2,5-11</p> <p>Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Evangelium gaudium</p> <p>Fachbegriffe: zum Beispiel Auferweckung und Auferstehung, Bekenntnis, Christologie, eschatologischer Vorbehalt/Schon-und-noch-nicht, Hoheitstitel, Logos, Menschensohn, Messias, Passion, Reich Gottes, Sohn Gottes, vorösterlicher Jesus – Christus des Glaubens</p>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten - Ansätze und Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären - die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern 		20
--	--	--	----

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

<p>Klasse 12</p> <p>Thema 6: Kirche „Mir ist eine verbeulte Kirche lieber...“ (Papst Franziskus)</p> <p>Die SuS können untersuchen, ob Glaube auf Kirche angewiesen ist und wie eine zukunftsfähige Kirche aussehen kann. Die SuS können</p> <p>(1) ausgehend von Beispielen des Gelingens untersuchen, wie persönlicher Glaube und Gemeinschaft der Glaubenden wechselseitig aufeinander bezogen sind (zum Beispiel Ministrantenwallfahrt, Jugendkirche, Taizé, kirchlicher Freiwilligendienst, Basisgemeinden, Personalgemeinden),</p> <p>(2) Ideen, Modelle oder Strukturen prüfen, inwieweit sie für die Zukunftsfähigkeit der Katholischen Kirche bedeutsam sein können (zum Beispiel Selbstverständnis der Kirche nach dem Zweiten Vatikanum, Inkulturation, Kirche als Kontrast- und Modellgesellschaft, Option für die Armen, actio et contemplatio, prophetische Kritik, innerkirchliches Synodalprinzip, Dienst der Einheit in der Vielfalt, Orientierung an Milieus, Würzburger Synode und Ergebnisse von Diözesansynoden),</p> <p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe</p> <p>Biblische Texte: zum Beispiel Mt 28,16-20; Apg 2,37-47; 1Kor 12,12-31</p> <p>Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Lumen gentium, Nostra aetate, Dei verbum, Unitatis redintegratio, Gaudium et spes, Dignitatis humanae</p> <p>Fachbegriffe: zum Beispiel actio et contemplatio, allgemeines Priestertum, Amt als Dienst, Glaubensbekenntnisse, Basisgemeinde, Diakonia, ecclesia semper reformanda, Hierarchie der Wahrheiten, Institution, Konfession, Liturgia, Martyria, Ökumene, Sakramente, Synodalprinzip, Volk Gottes, Zeichen der Zeit</p>	<p>Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen - aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen - religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen deuten - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen - die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten - eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen im Diskurs begründet vertreten - erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären 	<p>16</p>
--	---	-----------

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

<p>Thema 7: Nachfolge Jesu – als Einzelner und als Gemeinschaft „In der Spurweite Jesu“ (Andreas Knapp)</p> <p>Die SuS können in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart auf der Grundlage christlicher Ethik Perspektiven für eine menschenwürdige Zukunft entwickeln. Die SuS können</p> <p>(1) an einem Beispiel die Relevanz der Katholischen Soziallehre aufzeigen (zum Beispiel gerechtes Wirtschaften, Solidarität zwischen den Generationen, Arbeit und Kapital, Migration, Ungerechtigkeit als Kriegsgefahr) Die SuS können</p> <p>(2) an einem Beispiel prüfen, welchen Beitrag christliche Ethik zur Humanisierung der Gesellschaft leisten kann (zum Beispiel Personwürde am Anfang und Ende des Lebens, Umgang mit Ergebnissen naturwissenschaftlicher Forschung, Umgang mit technischen Möglichkeiten zur „Optimierung“ des Menschen, Ökologie und Nachhaltigkeit als Frage der Gerechtigkeit, christliches Friedensengagement, Umgang mit Medien)</p> <p>Empfohlene Grundlagentexte und Fachbegriffe</p> <p>Biblische Texte: zum Beispiel Ex 20,1-17; Lev 19,18; Jes 1,2-17; Jes 2,1-5; Jes 5,1-7; Jes 11,1-19; Jes 58; Am 2,6-16; Am 5; Mi 1-3; Mi 6,1-16; Mt 5,1-12; Mt 5,38-48; Mt 25,31-46; Mk 10,17-27; Mk 12,13-17</p> <p>Kirchliche Texte in Auszügen: zum Beispiel Caritas in veritate, Centesimus annus, Evangelii gaudium, Gaudium et spes, Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft, Gerechter Friede, Laborem exercens, Laudato si', Pacem in terris, Populorum progressio, Quadragesimo anno, Rerum novarum, Sollicitudo rei socialis</p> <p>Fachbegriffe: zum Beispiel Caritas, Dekalog, Ethik und Moral, Gemeingut, Gemeinwohl, Gerechtigkeit, Friedensethik, Nachhaltigkeitsprinzip, Personalitätsprinzip, Prophet,</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen - aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen - die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen - im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten - Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden - Herausforderungen beziehungsweise Antinomien sittlichen Handelns wahrnehmen, im Kontext ihrer eigenen Biografie reflektieren und in Beziehung zu kirchlichem Glauben und Leben setzen - Sach- und Werturteile unterscheiden 	<p>BNE: Friedensstrategien; Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen; Werte und Normen in Entscheidungssituationen</p> <p>BTV: Konfliktbewältigung und Interessenausgleich; Minderheitenschutz; Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung; Wertorientiertes Handeln</p> <p>VB: Alltagskonsum</p> <p>BNE: Demokratiefähigkeit; Friedensstrategien; Werte und Normen in Entscheidungssituationen</p> <p>BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich; Minderheitenschutz; Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung; Wertorientiertes Handeln</p> <p>MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz</p> <p>PG Mobbing und Gewalt; Sucht und Abhängigkeit</p>	<p>20</p>
--	--	--	-----------

Curriculum Basiskurs Katholische Religion

Solidaritätsprinzip, Subsidiaritätsprinzip, Theologie der Befreiung	- erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären	VB Alltagskonsum; Medien als Einflussfaktoren	
<p>Thema 8: Abschluss, Auswertung ... „Wer bin ich ... du kennst mich, oh Gott“ (Dietrich Bonhoeffer)</p> Reflexion des Lernprozesses (Wer bin ich in meiner Sinnsuche, in meiner Spiritualität, in meinem Verhältnis zu Welt? Welchen Beitrag kann der christliche Glaube zu meiner Selbstfindung leisten?) Vorbereitung der Abiturprüfung			10